

“Glaubensschritte!”

Jesus answered, „The work God wants you to do is this:
Believe the One he sent“. (John 6:29)

„Jesus antwortete, der Wille Gottes ist dies:
Glaubt an den Einen den Er gesandt hat.“

Wie schön ist es, wenn wir **Glauben** praktisch leben, Gott beim Wort nehmen und dafür auch mal was riskieren! Eine Erfahrung, die wir in der letzten Zeit immer wieder gemacht haben und nicht missen möchten. Gott ist treu!

Mehr und mehr erleben wir, dass es beim **Glauben** nicht so sehr um unseren **Glauben** geht sondern um Ihn – Jesus, und dass **Glaube** an Ihn nur möglich ist, weil Er an uns **glaubt**.

Er **glaubt** und darum ruft Er uns auf, Ihm zu folgen. Wo Er hin ruft, da ist Er auch. Was Er getan haben will ist möglich, weil Er es tut und es uns auch zutraut.

Was für eine Ehre, dass Er uns auffordert Ihm zu folgen, Ihm zu **glauben**.

Wir **glauben**, weil Er an uns **glaubt**. Da können wir ihm getrost in den Kleinigkeiten unseres Alltags vertrauen und Ihm zutrauen, dass Er uns den richtigen Weg führt.



Hierzu ein passendes Lied, das wir zur Zeit gerne hören:

Walk By Faith (by Jeremy Camp)

Would I believe you when you would say
Your hand will guide my every way
Will I receive the words You say
Every moment of every day

[Chorus]

Well I will walk by faith
Even when I cannot see
Well because this broken road
Prepares Your will for me

Help me to win my endless fears
You've been so faithful for all my years
With one breath You make me new
Your grace covers all I do

Well I'm broken –
but I still see Your face
Well You've spoken –
pouring Your words of grace

Well hallelujah, hallelu
(I will walk by faith)

Würde ich Dir glauben wenn Du mir sagtest
Dass Deine Hand meinen Weg führt?
Werde ich die Worte annehmen
Jedem Moment an jedem Tag?

[Chorus]

Also **ich werde glaubend weitergehen**
Auch wenn ich nicht sehen kann
Denn diese brüchige Straße
Führt mich zu Deinem Willen.

Hilf mir meine dauernden Ängste zu besiegen
Du warst all die Jahre so treu zu mir
Mit einem Hauch machst Du mich neu
Deine Gnade umgibt alles was ich tu.

Ja ich bin verletzt –
aber ich erkenne Dich noch immer
Du hast gesprochen –
überfließende Worte der Gnade

Hallelujah
Ich werde glaubend weitergehen



INHALT

Glaubensschritte	1
Walk by faith	1
Abschied	2
After-School- Programm	2
Morata	3
Glaubens-Schule	3
Zukunft	4

Abschied – Doch Glaube geht weiter

Die vergangenen Monate waren geprägt vom Abschied nehmen. In solch einer Zeit nimmt man Vieles noch einmal intensiver wahr, genießt noch viel stärker und nimmt auch unangenehmes toleranter hin, mit dem Hintergedanke „Das werde ich nicht vermissen.“ So ging es uns jedenfalls. Schlaflose Nächte mit lauter Discomusik oder „Gottesdienstlärm“ der Nachbarn, Geschrei der Betrunknen, versuchte Überfälle beim Autofahren, die kaputten Straßen usw. werden wir wohl nicht vermissen. Aber

wir haben es sehr intensiv genossen, Zeit mit unseren Freunden zu haben, noch einmal die schönen Seiten Port Moresbys zu erleben und noch einmal alles zu geben, um gute Programme durchzuführen. Insgesamt waren die letzten Monate eine wundervolle Zeit, für die wir Gott unendlich dankbar sind. Wir werden PNG und ganz besonders die Menschen, die wir zurücklassen, sehr vermissen. Aber so gut es geht werden wir versuchen, Kontakt zu halten und außerdem ist Australien ja doch nur einen Sprung von

Moresby entfernt, also...who knows...! Der **Glaube** an einen Großen Gott geht jedenfalls weiter.

In den letzten Wochen wurden wir auch von unserer Gemeinde hier in Port Moresby sehr ermutigt. Es herrscht ein großer geistlicher Hunger und Chris konnte viele Gelegenheiten nutzen, um zu predigen. Wir konnten auch ein Wochenendcamp für die Mitarbeiter der Gemeinde bei uns zuhause durchführen, das für uns alle bereichernd war.



After-School-Programm - Glaube sieht mehr als nur das Auge

Bis fast zuletzt lief das After School Programm. Es war sehr ermutigend zu sehen wie die Kinder tatkräftig Jesus **Glauben** schenken und nachfolgen möchten. Wir **glauben** und beten, dass sie verstanden haben, was es heißt mit Jesus zu leben und dass sie echte Freude dabei haben und es nicht um einen Pflichtbesuch im sonntäglichen Gottesdienst geht. Das Programm haben wir mit einem Camp abgeschlossen, bei dem auch die Kinder zum Programm beigetragen haben. Es hat uns sehr gefreut, wie sie in Anspielen und Liedern ausgedrückt haben, was die vergangenen Jahre im After-School-Programm in ihnen verändert hat.

Nachdem das letzte Programm vorbei war, hat das mühsame Aufräumen begonnen, denn da wir das Haus ja im Juni räumen sollten, musste alles irgendwie verstaut oder weggegeben werden. Wir freuen uns, dass wir George begegnet

sind, den Chris schon von früher kennt. Es war ihm schon lange ein Anliegen, in dem Settlement, in dem er lebt, ein gutes Programm für Kinder anzubieten, damit sie nicht auf der Straße herumlungern, sondern für ihr Leben lernen. Wir konnten ihm helfen, ein Konzept für seine Arbeit zu entwerfen und konnten ihm die meisten unserer Materialien übergeben. Letzte Woche haben wir dann seine kleine „Schule“ besucht und uns sehr gefreut zu sehen, wie gut es bisher läuft. 3 engagierte Lehrerinnen unterrichten 5 Vormittage wöchentlich (freiwillig und unbezahlt) und bieten ein sehr gutes Programm, bei dem auch Jesus im Mittelpunkt steht. Karin wird evtl. hin und wieder vorbeischauen und die Lehrer mit gutem Rat und Ideen unterstützen. **Glaube** trägt Früchte die man manchmal lange nicht sieht.





Morata

Es war und ist Akso und Jenny ein riesiges Anliegen, dass „His-story“ in Morata weitergeht und auch weiterhin Programme für Kinder und Jugendliche stattfinden. Sie möchten so gut es ihnen möglich ist, weiterhin regelmäßig Programme für Kinder (KFC) anbieten und Akso möchte die Jugendlichen anleiten im Arbeiten mit Holz. Daher haben wir unsere Werkstatt (eigentlich nur ein Dach) abgebaut und in Morata bei Aksos Grundstück wieder aufgebaut. Wir freuen uns über ihr Engagement und beten, dass ihre Begeisterung nicht nachlässt. Ab nächstem Jahr werden sie voraussichtlich Abendkurse in einer Bibelschule vor Ort besuchen, die sie für diese Art von Arbeit besser ausrüsten

werden. Wir freuen uns, dass es auch einigen Studenten unserer Gemeinde in Port Moresby ein Anliegen geworden ist, diesen Dienst zu unterstützen. Sie werden Akso immer wieder besuchen und helfen, Programme durchzuführen.

Wir sind sehr gespannt, wie alles wird. Bisher waren unsere einheimischen Freunde meist eher zurückhaltend und haben auf unsere Initiative gewartet. Seit klar ist, dass wir weggehen werden, haben sie mehr und mehr selber Verantwortung übernommen. Gott kann schenken, dass sie sich nicht entmutigen lassen und ihr **Glaube** praktisch sichtbar wird. Er kann Großes durch sie wirken.



In der Glaubens-Schule: Edwin, Danny, Gerald und Sharon

Edwin ist seit einigen Monaten nun bei seiner Frau im Dorf. Dort gibt es keinen Handyempfang, daher musste er warten, bis er nach längerer Zeit wieder in eine Stadt kommt, um sich bei uns melden zu können. Er baut nun Kaffee an und alle paar Monate kommt er in die Stadt, um ihn dort zu verkaufen. Er berichtet, dass es ihm gut geht, aber die Situation mit seiner Frau ist nicht einfach. Er wird auch immer wieder von seinen Dorfleuten gebeten, für sie das Wort Gottes zu erklären. Sein erstes Jahr Bibelschule ist ihm da eine große Hilfe bei den „Predigtvorbereitungen“. Bei seinem letzten Telefonanruf klang er zuversichtlich, dass er ab nächstem Jahr wieder in Port Moresby sein kann, um seine Bibelschulausbildung weiterzumachen.



Danny hat wieder schwer mit Alkohol und Drogen zu kämpfen und geht zur Zeit durch ein ziemliches Tief. Er hat die letzten Wochen nicht mehr bei uns gewohnt, sondern sich auf der Straße herumgetrieben und war immer betrunken, wenn er bei uns vorbeikam. Erst diese Woche konnten wir gut mit ihm sprechen. Sein Zustand macht uns sehr traurig, aber wir hoffen und **glauben**, dass er sich von nun an an Akso hält. Er schläft jetzt dort und Akso möchte sich in Zukunft um ihn kümmern und mit ihm arbeiten.

Gerald und Sharon waren in den letzten Monaten wieder öfters als freiwillige Helfer bei verschiedenen Aktionen dabei. Sie haben eine schwere Zeit hinter sich und arbeiten jetzt darauf hin, ab nächstem Jahr ebenfalls eine Bibelschule besuchen zu können. Ihr größter Wunsch ist es, Gott als Missionare im In- oder Ausland zu dienen.



Zukunft – Wir glauben dran!

Für uns kommt jetzt ein neuer Abschnitt über den wir bisher noch nicht viel sagen können. Im letzten Rundbrief haben wir ja schon berichtet, dass wir uns aus verschiedenen Gründen entschieden haben, nach Australien zu gehen.

Wir möchten nun in den nächsten Wochen erst einmal etwas Urlaub machen und uns Zeit nehmen, Australien besser kennenzulernen, Zeit für uns als Familie nehmen und vor allem auch Zeit mit Gott – Fragen und Hören, was als nächstes dran sein kann. Einen Arbeitsplatz und Wohnsitz haben wir noch nicht. Wir selber haben da schon alle möglichen Ideen, aber wir möchten jetzt wirklich erst einmal abwarten und sehen.

Klingt verrückt? Ist es vielleicht auch, aber das macht nichts. Wir sind gewiss, dass das im Moment der richtige Schritt ist und **glauben**, dass Gott uns auch hier an den richtigen Platz führen wird. Das können wir ihm doch zutrauen, oder?

Wir freuen uns auf diesen Abschnitt, auf die neuen Menschen, die wir kennen lernen werden und auf das, was Gott tun wird. Wir wollen Ihm weiterhin zur Verfügung stehen, Ihm **glaubend** folgen und in Seiner Geschichte „His-story“ weiterarbeiten. Und Er ist am Werk in vielen Ländern und gebraucht viele Werke, Organisationen und Menschen. Wir bleiben weiterhin mit der LM verbunden auch wenn das Anstellungsverhältnis beendet wird. Ob wir später wieder mit der LM arbeiten werden bleibt offen, ist möglich, liegt an IHM!

Uns ist ganz wichtig, EUCH, unseren Unterstützern und Spendern zu danken!

Euer **Glaube**, der insbesondere durch eure Gebet und Eure Gaben sichtbar wurde, hat die Arbeit in Port Moresby getragen und wir wissen das sehr zu schätzen und danken euch von ganzem Herzen.

Es wäre schön, wenn weiterhin Euer Herz für Gottes Werk schlägt und ihr daher auch für die LM / LMÖ spendet.

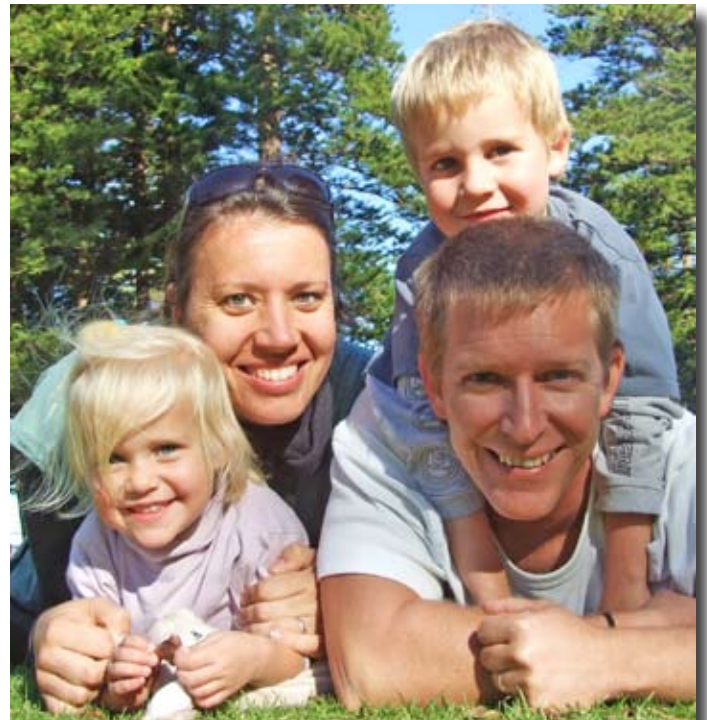
Wichtig ist, dass ihr NICHT MEHR für uns, sondern allgemein für PNG oder ein anderes Projekt spendet. Bitte ändert den Vermerk, da ab September keine Spenden mehr angenommen werden können, die speziell für uns sind.

Rundbriefe werden wir weiterhin schreiben. Wir bitten euch aber um eine kurze Rückmeldung, wenn ihr den Rundbrief weiterhin bekommen möchtet.

Wir würden uns freuen,
wenn wir weiterhin in Kontakt bleiben!

Seid herzlich begrüßt und Gott befohlen!

Gemeinsam im Glauben unterwegs, Eure
Chris, Tine, Louis und Ronia



WICHTIG: Unsere neue E-Mail-Adresse:
cthistory@gmail.com

Bankverbindungen für Spenden: Wichtig - Verwendungszweck „wo am nötigsten“

Deutschland: Liebenzeller Mission Österreich, Sparkasse-Berchtesgadener Land, Freilassing, Kto. Nr. 13 09 55, BLZ 710 500 00
Österreich: Liebenzeller Mission Österreich, Raiffeisenbank Lamprechtshausen-Bürmoos, Kto.Nr. 49.999, BLZ: 35.030,
IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999, BIC: RVSAAT2S030